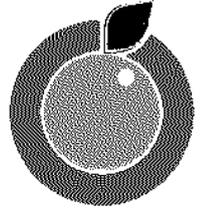




# Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 20

Montag, 26.05.2025

**Entwicklungsstadium/Witterung:** Am Dienstag soll es überwiegend trocken bleiben, nachmittags ist mit auffrischem Wind zu rechnen. Für Mittwoch sind Niederschläge gemeldet. Am Donnerstag wird überwiegend trockenes Wetter erwartet, begleitet von teils starkem Wind. Ab Freitag ist ein Temperaturanstieg prognostiziert; Niederschläge sind nach aktuellem Stand nicht zu erwarten.

## Hinweise:

- Der Applikationsworkshop am 28.05. findet aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht statt.
- Das JKI sucht Vergleichsbetriebe zur Erhebung von Pflanzenschutzmittelanwendungen im Obstbau – bei Interesse wenden Sie sich gerne an [Vergleichsbetriebe@julius-kuehn.de](mailto:Vergleichsbetriebe@julius-kuehn.de). Für die Teilnahme wird eine Aufwandsentschädigung bezahlt.

## Kernobst

**Schorf:** Beurteilen Sie jetzt abschließend den Erfolg der Behandlungen in der Primärsaison. In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen, in schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen im ca. 10 – 14-tägigem Abstand oder nach ca. 30 – 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide. Aktuell ist mit starkem Zuwachs zu rechnen. Die morgige Regenpause sollte für eine Belagserneuerung genutzt werden. Beachten Sie die B1 Einstufung Captan-haltiger Fungizide.

**Apfelwickler:** Die kühleren Abend Temperaturen der letzten Woche haben die Eiablage nicht begünstigt. Trotzdem sind die ersten Eier bereits geschlüpft. Wie im Warndienst Nr. 18 vom 13.05.2025 beschrieben wählen Sie abhängig ihrer letztjährigen Befallssituation die Bekämpfungsstrategie:

- Nicht überschrittener BRW (**0,5 % - 1 % Fruchtbefall**) im letzten Jahr: eine Anwendung von Coragen in Kombination mit Granulosevieren für die kommende Woche einplanen.
- Überschrittener BRW im letzten Jahr: zwei Anwendungen von Coragen, beide in Kombination mit Granulosevieren. Die erste kann ab der Erwärmung am Wochenende erfolgen. Die zweite kann voraussichtlich auf Ende Juni eingeplant werden.

**Obstbaumpinnmilbe:** Führen Sie Lupenkontrollen auf Befall (Massenschlupf) durch. Notwendige Behandlungen zum Massenschlupf mit Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; max. 1x/Saison; **B1!**) je nach Befallssituation einplanen. Erfahrungsgemäß erfolgt der Schlupf der 1. Sommergeneration Anfang Juni.

**Gemeiner Birnblattsauger:** Der Befallsdruck und der Entwicklungsstand des Gemeinen Birnblattsaugers fällt von Anlage zu Anlage unterschiedlich aus. Kontrollen in Problemanlagen zeigten, dass die meisten Eier noch weiß oder im Übergang zur Gelbfärbung sind. Trotzdem sind in diesen Anlagen über das Wochenende bereits mehr als nur allererste Larven geschlüpft. Der Zeitpunkt der Movento-Anwendung (Haupteiablage: überwiegend dottergelbe Eier und allererste Junglarven) ist in dieser Anlage erreicht, die Anwendung kann bei passenden Witterungsbedingungen diese Woche ausgebracht werden. In stärker befallenen Flächen ist eine nachfolgende, zweite Behandlung einzuplanen. Movento ist bienengefährlich! Überprüfen Sie den Entwicklungsstand in Ihren Anlagen durch Lupenkontrollen.

## Steinobst

**Kirschfruchtfliege (KFF)/Kirschessigfliege (KEF):** Überwachen Sie den Flug der Tiere mit Gelbtafeln und Saftfallen.

Wie im Warndienst Nr. 19 vom 16.05.2025 beschrieben gibt es eine Änderung der Strategie um den Anforderungen des LEH gerecht zu werden. Die Mospilan Behandlung sollte spätestens 28 Tage vor der Ernte erfolgen. Die Exirel Behandlungen folgen etwa 21 und 14 Tage vor der Ernte (im Wasserschutzgebiet nur eine Anwendung 21 Tage vor Ernte möglich). Bei Ware für die Direktvermarktung kann die bisherige Strategie eingesetzt werden. 2 x Mospilan SG 21 und 14 Tage vor Ernte und 1 x Exirel 7 Tage vor Ernte. Eine ausführliche Beschreibung der KFF/KEF-Strategie folgt morgen.

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil: 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); Tel.: 0751-7903-306; Mobil: 0176 21184398 (Herr Bischoff).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.